

auch Aussicht vorhanden, daß mit diesem überaus notwendigen Neubau bald begonnen werden kann; die Bauzeit dürfte zwei Jahre betragen. Einstweilen besuchen die Lehrlinge der einzelnen graphischen Sparten Groß-Berlins während drei Jahre die in der Wrangelstraße gelegene 3. Berufsschule, die im Winterhalbjahr 1928/29 von insgesamt 2530 Schülern besucht wurde. Über diese drei Pflichtjahre hinaus ist für das vierte Lehrjahr noch eine Wahlschule eingerichtet worden, die erfreulicherweise 68 Klassen mit 1450 Schülern zählt. Die Unterrichtswerkstätten usw. werden in der neuen Schule besonders großzügig ausgestattet. Es sind allein 6 Werkstätten für Handsatz, 1 für Maschinensatz, 6 für Buchdruck und 5 für Buchbinder vorgesehen. Vielleicht wird sich später auch die Angliederung einer Meisterschule für das Buchdruckgewerbe ermöglichen lassen, und zwar nach dem Vorbild von Leipzig und München.

Preisauschreiben für eine Gemeinschaftspropaganda im Buchdruckgewerbe. — Der Deutsche Buchdrucker-Verein hatte im November 1928 ein Preisauschreiben veröffentlicht, um auf diesem Wege gute Ideen zur Veranstaltung einer Gemeinschaftspropaganda im Buchdruckgewerbe zu erhalten. Es waren 20 Preise vorgesehen. Da aber unter den eingegangenen 79 Arbeiten sich keine befand, die zur Verwendung als Prospekt oder Propagandaschrift geeignet erschien, so wurden, wie die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« berichtete, die drei ersten Preise in Gesamthöhe von 1000 RM. in vier Preise zu je 250 RM. abgeändert. An Werbeplänen lag gleichfalls viel vor. Der größte Teil der Preisbewerber hatte sich auf Teilarbeiten für die Gemeinschaftspropaganda beschränkt. Unter den Preisträgern befinden sich u. a. Herr Hofrat Siegfried Weber, Vorsitzender des Kreises VII des Deutschen Buchdrucker-Vereins (Freistaat Sachsen), Herr Walter Neuf, Syndikus des Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer sowie Herr Buchdruckereibesitzer J. Wienands in Bonn a. Rh., Herr Fachlehrer Käufer von der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München sowie Herr Bernhard Dülfer in München, der bei der Entlassung der Absolventen am 9. Juli 1928 der beste Schüler dieser Schule war und mit einem goldenen Siegelring ausgezeichnet wurde. Die Herren Karl Wende in Hirschfelde (Sa.) und Wilhelm Gule in Leipzig-Zöbinger wurden sogar mit zwei Preisen bedacht. Bemerkenswert sei noch, daß auch mehrere Angestellte der Firma J. J. Weber in Leipzig Preise davontrugen.

Schadenfeuer. — In der Kunstanstalt B. Gross A.-G. in Leipzig brach am 5. Februar abends ein Feuer aus, dem ein Teil des Lagers zum Opfer fiel. Der Schaden wird auf etwa 75 000 RM. geschätzt, ist aber durch Versicherung gedeckt. Wie die Firma mitteilt, erfahren der Betrieb und die Belieferung der Kundschaft keine Unterbrechung.

Verkehrsnachrichten.

Änderung des Namens der Stadtgemeinde Marggrabowa. — Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, ist durch Erlass des Preussischen Staatsministeriums vom 21. Dezember 1928 der Name der Stadtgemeinde Marggrabowa im Kreise Oletzko in »Trebun« umgeändert worden.

Portoerhöhung in Österreich. — Vom 1. Februar an gelten für Briefsendungen aus Österreich nach Deutschland folgende Gebühren: für Briefe bis 20 g 16 Groschen; für Warenproben, Geschäftspapiere und Mischsendungen bis 250 g 16 Groschen; für Drucksachen über 100 bis 250 g 16 Groschen. Die übrigen Gebührenätze bleiben unverändert.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 4. Februar der Verlagsbuchhändler i. R. Herr Eduard Rahmacher in Leipzig.

Der Verstorbene hatte 1911 von Johannes Friedr. Dürr die Firma Ed. Peter's Verlag in Leipzig übernommen. Krankheitshalber löste er den Verlag 1922 auf.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Göttingen starb im Alter von 43 Jahren Dr. Wilhelm Baehrens, Professor der klassischen Philologie; in Berlin im Alter von 68 Jahren der Radierer und Schabkünstler Prof. Friedr. August Börner; in Saalfeld im Alter von 62 Jahren der einstige Pfar-

rer August Palm, Komponist und Musikschriftsteller; in Berlin am 5. Februar der Ozeanflieger Günther Ehrenfried Freiherr von Hünefeld, der auch schriftstellerisch hervorgetreten war; in Jena im 63. Lebensjahre Geh. Hofrat Dr. Victor Michels, Professor für deutsche Philologie und Literatur; in Berlin am 6. Februar im 71. Lebensjahre Prof. Siegfried Dohs, bekannter Komponist und Chorleiter; in Stuttgart im Alter von 85 Jahren der Historiker Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hans Prug; in Prag im Alter von 63 Jahren der Frauenarzt Hugo Salus, bekannter Lyriker der vergangenen Literaturperiode; in Königsberg, 56 Jahre alt, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Otto Schreiber, Vertreter des Handels- und Luftrechtes; in Hamburg im Alter von 79 Jahren Prof. Dr. G. P. Unna, bekannter Dermatologe; in Berlin im Alter von 89 Jahren der frühere Direktor der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie Dr. h. c. Otto Wenzel, der auch schriftstellerisch eine sehr beachtete Tätigkeit entfaltete; in Berlin im 90. Lebensjahre Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Ludwig Wittmack, bedeutender Fachgelehrter für landwirtschaftliche Botanik; in Wien 63jährig Prof. Dr. Heinrich Winterberg, Erforscher der Herzerkrankungen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Bücherdiebstahl.

Auch in meiner Firma sind im vergangenen Jahr Diebstähle fortwährend, ohne daß das Fehlen einzelner Bücher sofort bemerkt wurde, vorgekommen. Endlich gelang es uns durch rege Unterstützung der Kriminalpolizei einen gerissenen Ladendieb zu entlarven, der sein »Handwerk« nicht nur in Buchhandlungen, sondern auch in anderen Ladengeschäften meisterhaft ausübte. Er bestellte bei mir unter falschen Namen Bücher, die meistens nicht aufzufinden oder vergriffen waren, also erst lange in den Katalogen gesucht werden mußten und verstaute dann mit kunstfertiger Geschicklichkeit die ihm zusagenden Werke, die besonders zur Weihnachtszeit verlockend zum Mitnehmen in der Ladenauslage standen, in die mitgeführte schwarze Aktentasche.

Ich möchte fast vermuten, daß der Dieb identisch ist mit dem der Firma Baerdecke, Eisenach (siehe Vbl. vom 29. Jan. 1929). Bei mir nannte er sich Dr. Claus. Nach Feststellung durch das Lichtbild im Polizei-Verbrecher-Album wurde der »Herr« entlarvt als Guido Bartels, Dresden, Haydnstr. 17, der bereits vorbestraft und in Leipzig große Bücherdiebstähle getätigt hat. Auch bei mir wurden unter vielen anderen Bände von Lindsey; Wassermann, Maurizius; Wulfen, Sexualspiegel, wie in Eisenach gestohlen. Weitere zweckdienliche Mitteilungen sind sicher von Interesse für viele Berufsgenossen.

Dresden.

Alexander Kauffmann
i. Sa. Hans Sadarath's Buchhandlung.

Adressensuche.

Ferdinand Aker, früher Verlagsbuchhändler in Wolfach in Baden (gesucht von Seligsberg's Ant., Bayreuth; Unkosten werden vergütet).

Maurice Albert Behrens, zuletzt wohnhaft in Hamburg, Bremerstraße 52 (gef. von Markert & Petters, Leipzig C 1, Seeburgstraße 53).

Reisende Julius Decho, Leipzig (?); Erwin Hansen, Hamburg 5; Philipp Kunz, Frankfurt a. M. oder Kassel (gef. vom Hammer-Verlag Th. Fritsch, Leipzig C 1, Querstr. 5).

Eduard von Flottwell, bisher Bielefeld; Karl Einstein, Schriftsteller (augenblicklicher Aufenthalt gef. von Heinrich Jaffe, München, Brienerstr. 53).

Reinhard Goering, Schriftsteller (augenblicklicher Aufenthalt gef. von Paul Neff, Stuttgart, Marienstr. 32).

Frau Dora Rogahn, zuletzt Bad Dürrenheim (gef. von Ernst Baumgart, Hirschberg, Schles., Zelderhaus).

Buchhandlungsgehilfe Willi Schreiber (gef. von Hans Gütther, Erfurt, Neuwerkstr. 52).

Buchhändler Fritz Stolarzik (gef. von Volksbuchhandlung G. m. b. H., Jena, Unkosten werden vergütet).

Studienrat Wildangel, f. J. am Gymnasium Mors (gef. von E. Volke, M. Gladbach).